



1.-14.06.2014 / CLIL Goethe-Institut / Frankfurt am Main

von *Marina Borovikova und Ludmila Heym*
Donnerstag, 12. Juni 2014, 10:38

Wir waren den ganzen Mittwoch in der "Methoden-Stadt" unterwegs und haben durch



Methoden-
Schaufenster
gebummelt. Was
haben wir da
entdeckt?

Kaum zu glauben,
aber das war der
riesige
Werkzeugkasten,
wo vielfältige
Werkzeuge und
Bausteine lagen.

Da wurde nicht nur
großes Interesse
hervorgerufen,
sondern auch eine
lebhaftige Diskussion
geweckt und
praktische
persönliche
Erfahrungen
ausgetauscht.





Die Seminarteilnehmer haben versucht, einige von DFU-Methoden in der Praxis anzuwenden. Aktive Schüler lernen besser, deshalb ist die Aufgabe des Lehrers, alle Schüler zum Lernen zu motivieren. Das wird nur dann erfolgreich, wenn die Schüler aktivierenden Methoden richtig gewählt werden.



Nach der intensiven harten Arbeit wurde für uns Lachtherapie organisiert.



*Liudmila Heym,
Marina Borovikova*



Tagebucheintrag

vom Montag, den 02.06.

von *Etaryan Yelena* - Dienstag, 10. Juni 2014, 15:53

Der 02.06. war der langersehnte Tag für die Teilnehmerinnen am Goethe-Institut-Seminar "FiA OEZA Sach- und Fachunterricht in Deutsch". Das erste Treffen fand bei der Rezeption des Hotels statt. Man konnte sich zwar aus der Moodle, aber, wie bekanntlich, sieht man

im Leben oft anders aus.

Immerhin wurden alle mehr oder weniger erkannt. Die reale Bekanntmachung fand jedoch erst im Klassenzimmer statt, und zwar bei dem "Koffer packen"-Spiel, das unsere Seminarleiterin Katalin Radnai mit uns



"spielte". Danach konnten wir wirklich jede Teilnehmerin in einen bestimmten kulturellen und geographischen Raum einordnen. Übrigens waren wir alle, bevor es mit dem Kennenlernspiel losging, herzlichst von der lieben Manuela Victor, der Organisationsleiterin, im Klassenzimmer empfangen (mit Topfblumen auf dem Boden! 😊). Das Verfassen eines Steckbriefs im gegenseitigen Interview war dann unsere nächste Aufgabe: und bald darauf standen bereits unsere Fotos da darauf! Freilich fehlte es am Vormittag an der Begrüßung des Goethe-Instituts-Leiters in Frankfurt keineswegs!

Ein bisschen später kamen unsere Erwartungen aufs Flipchart, nämlich das, "was im Seminar sein musste" und das, was "wünschenswert" war. Übrigens erwies sich die "Flexibilität" als "Wünschensschlagwort" des Tages (nur im vernünftigen Maße natürlich! 😊)



Nach der inhaltsreichen Bekanntmachung fröhnten wir dem leckeren Frankfurter Essen im "Zum Feuerrädchen", und zwar dem Frankfurter Schnitzel mit grüner Soße...Hmmm! Und wie es schmeckte!!!! Dem Essen folgte die Kultur natürlich, und zwar die Hohe Kultur in Person von J.W. Goethe im GOEHTE-HAUS! Der große



Goethe rückte uns dadurch einfach viel näher! Wir freuten uns aufs Goethe-Haus um so mehr, da wir uns davor “bewegt” mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt bekannt machten (übrigens von einem exzellenten Stadtführer geführt!).

Voll mit Eindrücken kehrten wir um Einges klüger geworden (denn so viele Wörter kamen auf einmal auf uns zu: das Gerippte, Ochsenküche, steinreich, die Höchst etc.) ins Hotel zurück und warteten ungeduldig auf den nächsten Tag!

Dr. Yelena Etaryan

Dali Kereselidze

